

NDB-Artikel

Larisch, Alois Tuchfabrikant, * 11.11.1810 Jägerndorf (Österreichisch Schlesien), † 25.6.1880 Jägerndorf (Österreichisch Schlesien).

Genealogie

V Josef (1766–1830), Gastwirt in J.;

M Theresia Gerstberger (1772–1818) aus Krotendorf Bez. J.;

⊙ Jägerndorf 1833 Johanna (1815–71), T d. Tuchmachermeisters Ignaz Pauler in J. u. d. Johanna Weigel;

5 S, 4 T, u. a. →Alois (1838–92), →Karl (1843–99), Rudolf (s. Gen. 2), alle Tuchfabr. u. Gesellschafter d. Fa. Alois Larisch & Söhne in J.;

E →Hermann (s. 2).

Leben

L. absolvierte 1825-28 eine Tuchmacherlehre und erhielt 1831 von der Jägerndorfer Tuchmacherzunft den Meisterrechtsbrief. Im gleichen Jahr richtete er im Rückgebäude eines Schankhauses in Jägerndorf eine Handweberei ein, zu der später eine Tuchwäscherei mit Färberei kam. 1841 errichtete L. in Weißkirch Bez. Jägerndorf eine Spinnerei, die seit 1848 als erste in dieser Gegend mit einer Dampfmaschine betrieben wurde. 1857 erwarb er von der fürstl. Liechtensteinschen Kammergutsverwaltung ein größeres Anwesen in Jägerndorf und erbaute dort 1862 eine dreistöckige Fabrikanlage. Die Weberei war mit neuen „sächs. Kraftstühlen“ ausgerüstet, die von einer Dampfkraftanlage angetrieben wurden. – Seit 1868 waren L.s Söhne Alois und Karl am Unternehmen beteiligt, das seither als „Alois Larisch & Söhne“ firmierte. 1864-72 war L. Bürgermeister von Jägerndorf. 1866 hielt er geschickt die Stadtkasse vor den einrückenden preuß. Truppen verborgen. Seiner Initiative ist die Gründung der Jägerndorfer Sparkasse, des ersten Bankinstituts der Stadt, zuzuschreiben (1869). 1871 übergab L. das Unternehmen seinen drei Söhnen.

Literatur

H. Larisch, Tuchmacher A. L., 1966 (P);

Biogr. Lex. z. Gesch. d. böhm. Länder II, 1981.

Autor

Erhard Marschner

Empfohlene Zitierweise

, „Larisch, Alois“, in: Neue Deutsche Biographie 13 (1982), S. 635-636
[Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/>

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
